

Die Liebe bindet Ihm die Hand,
 sie löscht des Eysers Brandt,
 sie läßt den Urtheils-Stab nicht brechen,
 und wenn die Hölle dräut,
 und wenn der Himmel Rache schreyt,
 so wird sein Blut doch vor dich sprechen.

Aria.

Was zitterst du vor Gottes Eysers-Flammen?
 Er droht dir nicht mit schrecklicher Gestalt.
 Laß deinen Angst-Schweiß sich in Zähren
 und deine Furcht in Schmerz verkehren.
 Gott legt die rächende Gewalt,
 mein Geist den Schrecken ab.
 Solt Er zum Tode dich verdammen?
 Er stirbt vor dich, und legt sich selbst ins Grab.

Nach kanst du noch bey seiner letzten Pein
 so Felsen-hart und unempfindlich seyn?
 Wilstu sein Leiden nicht in dir empfinden?
 Beweine doch mit bitterm Ernst einmahl,
 beweine des Erlösers Quaal,
 beweine deine Sünden.

Laß